



## DEINE Gewerkschaft in der lippischen Kunststoffindustrie



Am Donnerstag, 11. September kamen IG Metall und Arbeitgeber erstmals zusammen, um über einen neuen Tarifabschluss für die Beschäftigten in der lippischen Kunststoffindustrie zu verhandeln. Die Gespräche brachten kein Ergebnis. Die Tarifkommission der IG Metall erläuterte ihre Forderung, die Arbeitgeberseite stellte die wirtschaftliche Lage dar. Einzig beim Thema Ausbildungsvergütung signalisierten die Arbeitgeber, dass eine überproportionale Anhebung denkbar sei.

☰ Die nächste, zweite Verhandlung findet am 10. Oktober, ebenfalls in Bad Salzuflen statt.

Das fordern wir

**5,5 % mehr Lohn & Gehalt**

**Überproportional mehr für die Auszubildenden**

**Entlastung für alle Beschäftigten**

**MEHR GELD  
MEHR ZEIT**



»Die erste Verhandlungsrunde ist ohne Ergebnis verlaufen. Die Arbeitgeber stellten die schwierige Lage in vielen Betrieben dar. Das ändert aber nichts daran, dass die Beschäftigten mehr Geld und Entlastung brauchen. Es gilt gemeinsame Lösungen zu finden«.

Nikolaus Böttcher, Verhandlungsführer der IG Metall



»Gerade wenn die Lage so ernst ist, wie die Arbeitgeber betonen, hätte ich bereits in der ersten Runde ein Angebot oder zumindest einen Lösungskorridor seitens der Arbeitgeber erwartet«.

René Jahns, Mitglied der Tarifkommission, Betriebsrat bei Coko



»Die Arbeitgeber können sich offenbar nicht so richtig vorstellen, was wir unter Entlastung meinen. Wir schon. Die Beschäftigten brauchen nicht nur mehr Einkommen, sondern auch Möglichkeiten, auswählen zu können, ob sie bezahlt zusätzlich frei nehmen«.

Sven Hollensteiner, Mitglied der Tarifkommission, Betriebsratsvorsitzender Honasco



Erste Runde  
ohne Ergebnis

**NOCH NICHTS**

TARIFINFO NR.1 FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN  
IN DER LIPPISCHEN KUNSTSTOFFINDUSTRIE  
12.09.2025

IG METALL  
DETMOLD

WIR FÜR NRW. WIR FÜR LIPPE.

